

Algorithmen im Chip-Entwurf 1

Probleme, Werkzeuge und Graphen

Andreas Koch
FG Eingebettete Systeme
und ihre Anwendungen
TU Darmstadt

Orga 1 - Material

- Grundlage der Vorlesung
 - *Algorithms for VLSI Design Automation*
Sabih H. Gerez
 - In Informatikbibliothek vorhanden

- Wissenschaftliche Arbeiten („Papers“)

- Wissenstiefe
 - Kein perfektes Verständnis ...
 - ... aber Überblick über das Material
 - ◆ Fragen stellen!

Orga 2 - Prüfungsmodus

- Idealerweise in Projektarbeit: 5 SWS
 - Programmierung, Kolloquien, Vorträge
 - Viel Arbeit: 15K-20K LoC in Java
 - Hierfür aber max. 18 Plätze (betreuungsintensiv!)
- Für alle anderen: 2 SWS
 - Normale Prüfung zum Ende der Vorlesung
 - Je nach Andrang mündlich oder schriftlich
 - Optional: Teillösung der ersten Aufgabe zur Anrechnung auf Prüfungsnote

Orga 3 – Mündliche Prüfung

- Nur im Prüfungsmodus 2 SWS relevant
 - Länge ca. 30 Minuten
- Einbringen der ersten Programmieraufgabe
 - Nur Untermenge erforderlich
 - Mündliche Prüfung muß bestanden sein
 - Aufgabe bringt maximal 25 Punkte
 - ◆ 15 P Funktion, 5 P Effizienz, 5 P Code-Qualität
 - Notenverbesserung nach folgendem Schlüssel
 - ◆ Ab 21 Punkte: +1,0
 - ◆ Ab 17 Punkte: +0,7
 - ◆ Ab 13 Punkte: +0,3

Orga 4 – Benotung 5 SWS

- Viel Freiheit bei der Realisierung
- Keine starren Bewertungsrichtlinien
 - Analog zu Diplom-Arbeit etc.
- Grundideen
 - Brauchbar kommentierte, brauchbar dokumentierte und funktionierende Lösung der Aufgabenstellung: 2,0
 - ◆ Kleinere Schwächen: OK
 - ◆ Einbußen in Lösungsqualität, Rechenzeit, Speicher, ...
 - Aber Luft nach oben (Richtung 1,0), z.B. für
 - ◆ Sehr gute eigene Algorithmen und Datenstrukturen
 - ◆ Umfassende Kommentierung und Dokumentation
 - ◆ Sehr gute Lösungsqualität
 - ◆ Kurze Rechenzeiten
 - ◆ Niedriger Speicherverbrauch

Orga 5 - Prüfungsleistung

- Benotete Prüfungsleistung
 - Beginnend in 5. Semesterwoche (1. Abgabe)
 - Gewertet
 - ◆ Programme
 - ◆ Funktion, Code-Qualität, (Dokumentation)
 - ◆ Kolloquien
 - ◆ Vorträge

- Individuelle Prüfung
 - Nur in Zweifelfällen
 - Bei nicht nachvollziehbarer Mitarbeit

Orga 6 - Aufbau

- Integrierte Veranstaltung
 - Zu Beginn: Nur Vorlesung (2x pro Woche)
 - Dann: praktische Programmierarbeit
 - ◆ In Gruppen
 - ◆ Kolloquien
 - ◆ Vorträge
 - Vorlesung nun 1/Woche, am Ende keine mehr
- Kick-Off zu den praktischen Arbeiten
 - Anfang 2. Semesterwoche
 - Vorher Leitfaden lesen!

Orga 6 – Zeitplan und WWW

- Geplanter Zeitplan
 - Vorlesung
 - ◆ KW 42-44: Di+Fr, KW 45...4: Nur Di 11:40-13:20
 - ◆ Keine mehr in KW 5-7
 - Projektarbeit
 - ◆ Abgaben KW 46, 50, 3, 6: Mo 23:59
 - ◆ Vorträge KW 46, 50, 3, 6: Fr 9:50-11:30
 - ◆ Kolloquien KW 45, 50, 3, 6: Do nachmittags
- Web-Seite
 - <http://www.esa.informatik.tu-darmstadt.de>
Unterpunkt „Lehre“
 - Material und Ankündigungen

Fragen?

Überblick

- VLSI Entwurf
 - Probleme
 - Bereiche
 - Tätigkeiten
 - ➔ Werkzeuge
- Hierarchie und Abstraktion
- Algorithmische Graphentheorie
 - Strukturen
 - Verfahren

VLSI Entwurfsproblem

„Implementiere eine Spezifikation in Hardware und optimiere dabei ...“

- Fläche (min.)
- Stromverbrauch (min.)
- Geschwindigkeit (max. oder passend)
- Entwurfszeit (min.)
- Testbarkeit (max.)

† „Alles auf einmal“ ist zu komplex

➔ Aufteilen und vereinfachen

- Qualitätseinbußen

Entwurfsbereiche - Gajskis "Y"

Verhalten

Systeme
Algorithmen
Register-Transfer
Boolesche Logik
Phys. Funktionen (DGLs)

Struktur

Prozessoren
ALUs, RAMs, ...
Gatter, Flip-Flops
Transistoren

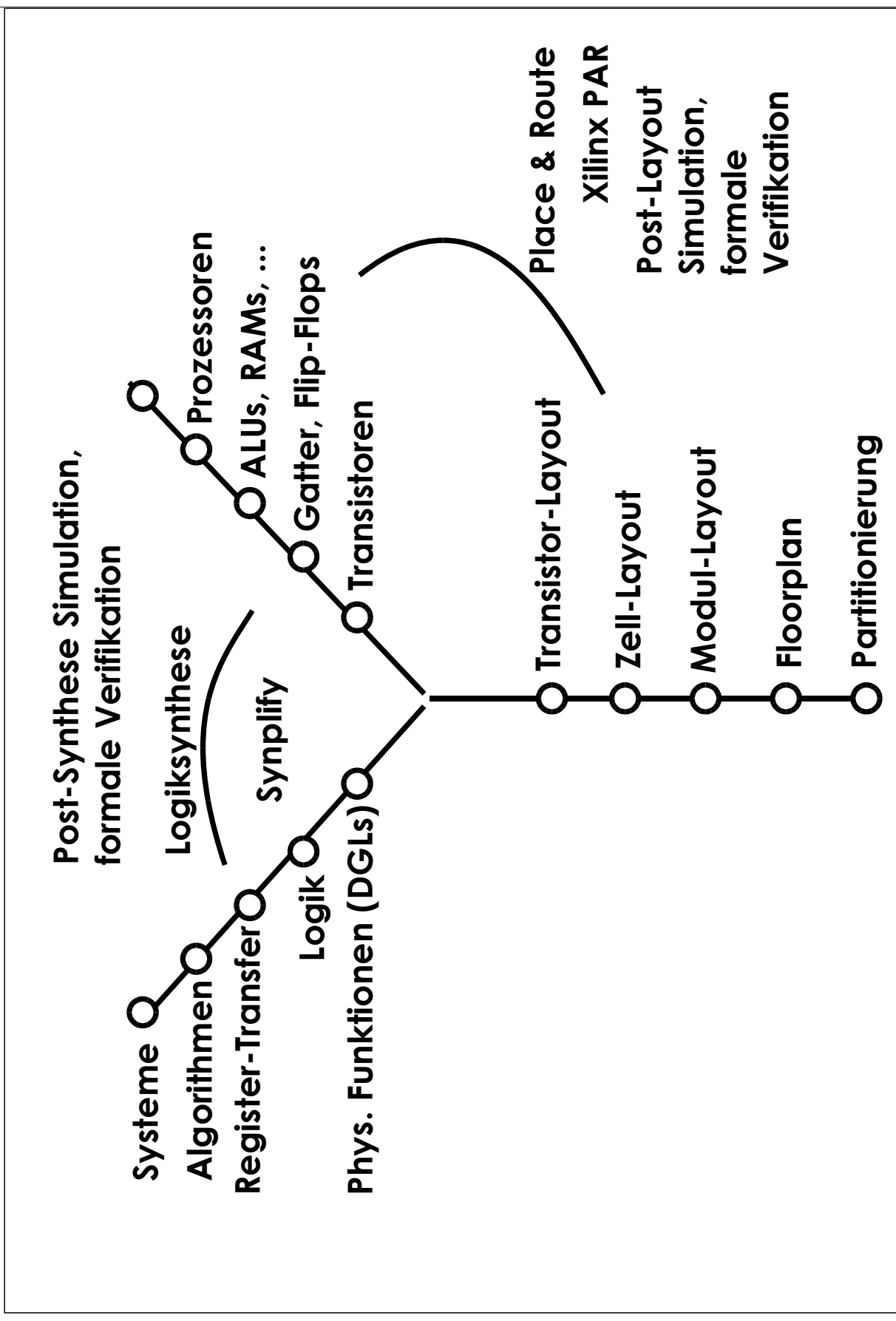
Transistor-Layout
Zell-Layout
Modul-Layout
Floorplan
Partitionierung

Physikalisch

Tätigkeiten

- **Synthese**
 - Mehr Details durch Anwendung von Regeln
- **Verifikation**
 - Vergleiche Ergebnis mit Spezifikation
- **Analyse**
 - Untersuche Eigenschaften eines Ergebnisses
- **Optimierung**
 - Verbessere ein Ergebnis
- **Datenverwaltung**

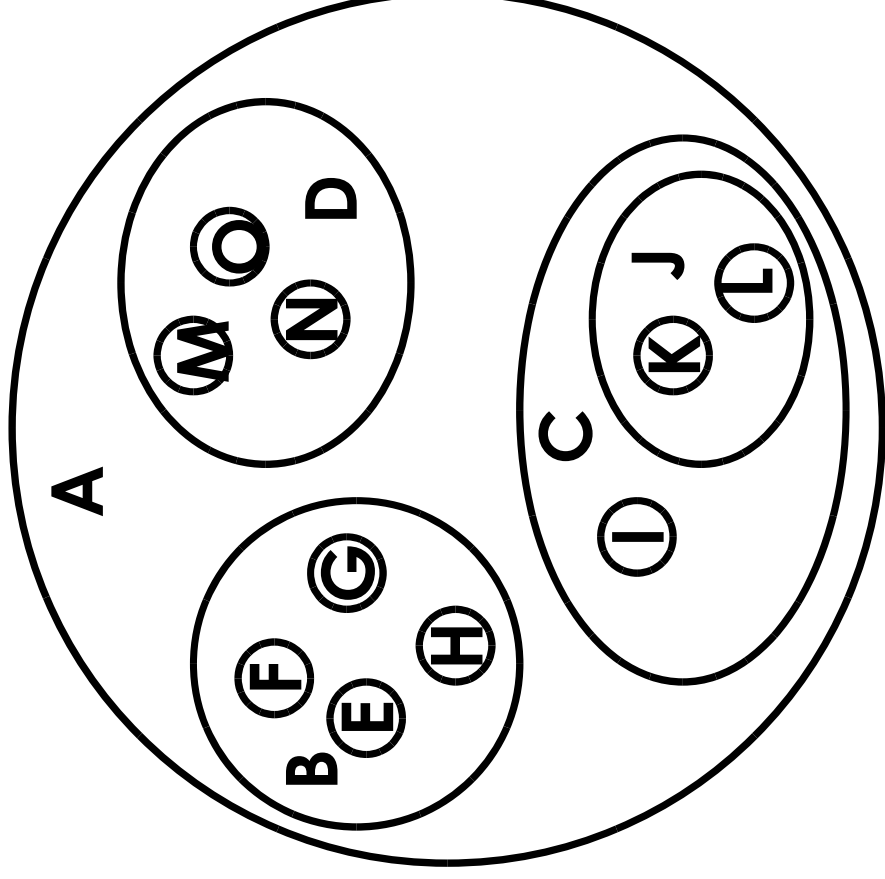
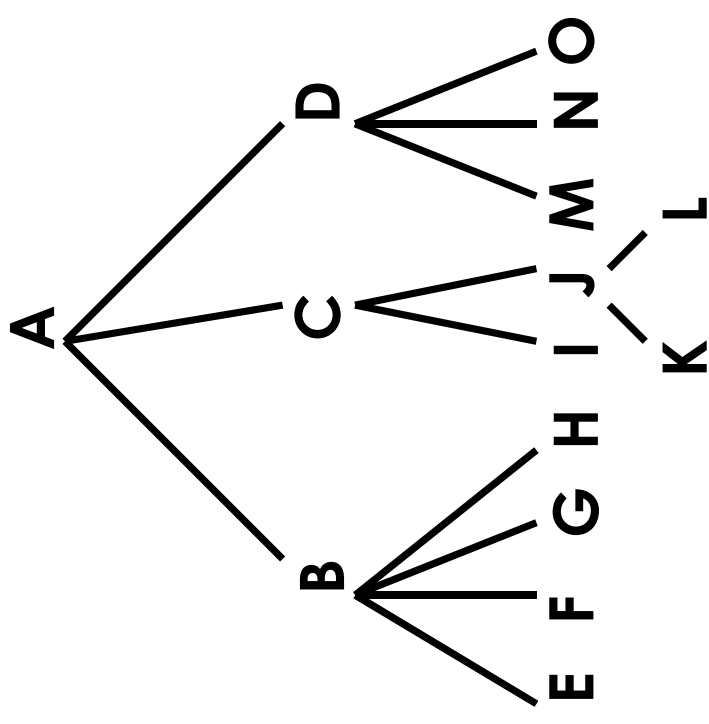
Werkzeuge



Strukturierung

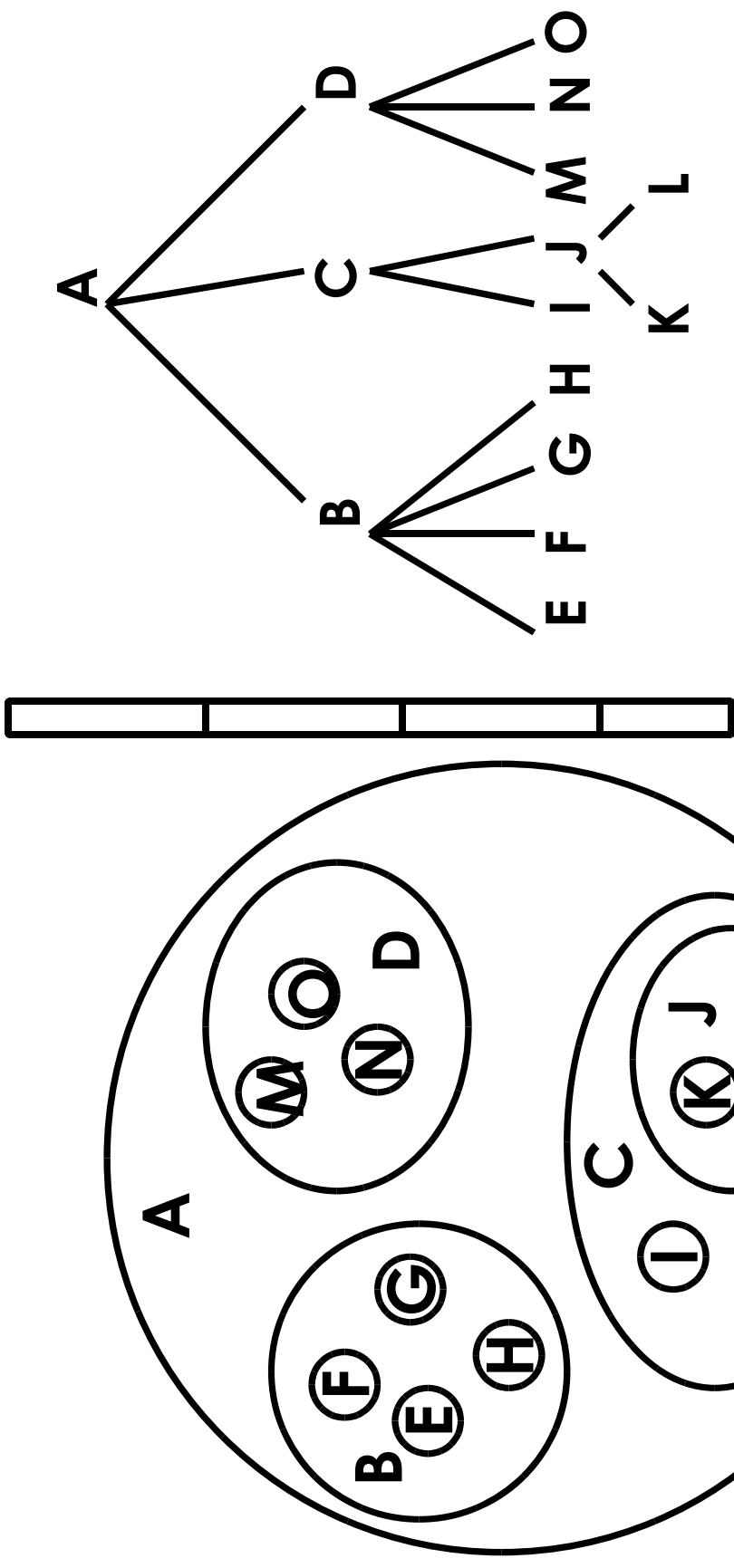
A H I J F
B G E
D C K
L

Hierarchie



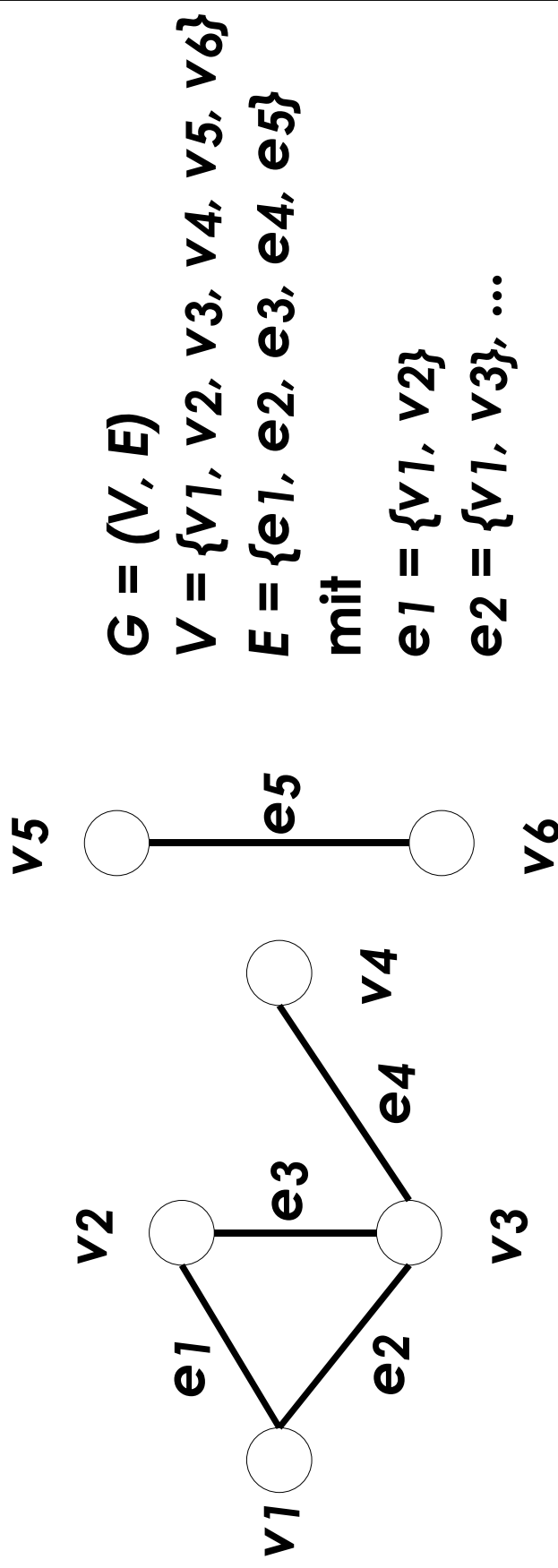
Abstraktion

Abstraktionsebene

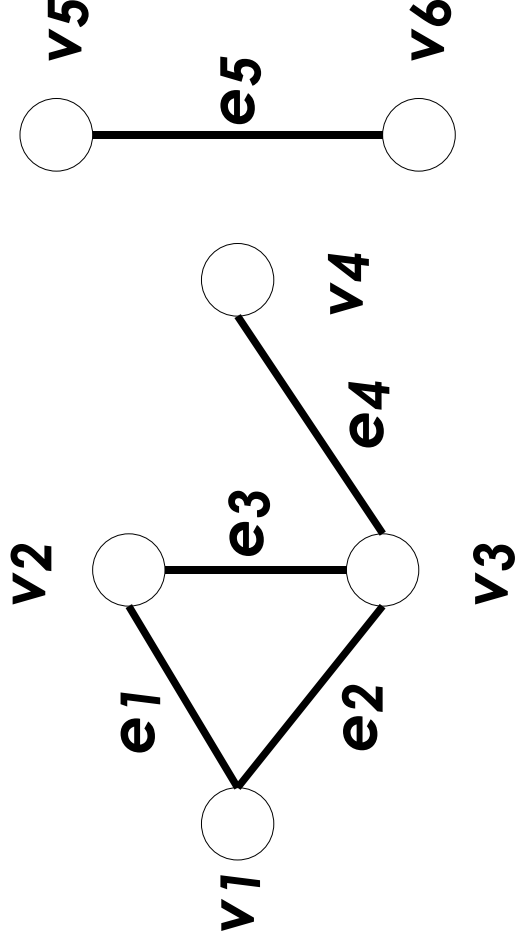


Graphentheorie

- Graph $G (V, E)$
 - Eine Menge V von Knoten (vertex)
 - Eine Menge E von Kanten (edge)
 - ◆ Kante $e = \{v_1, v_2\}$ verbindet Knoten v_1 und v_2

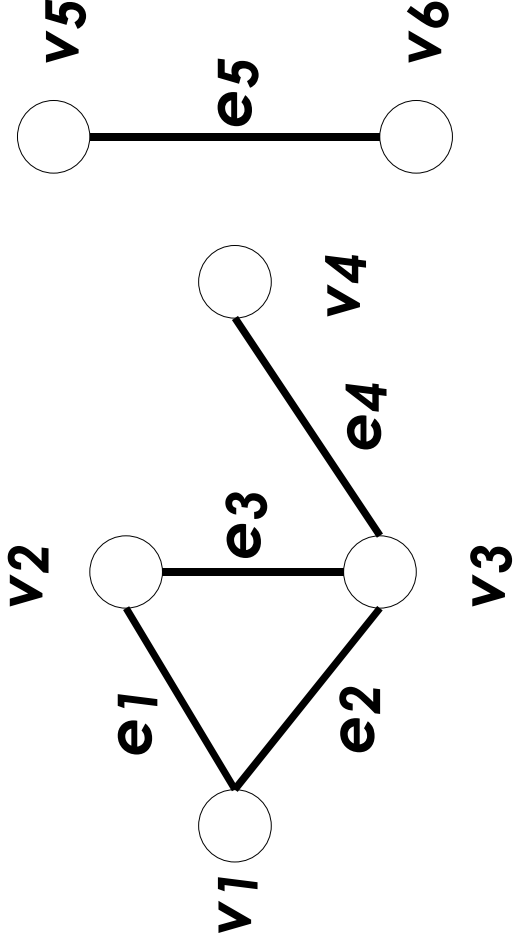


Inzidenz, Adjazenz und Grad



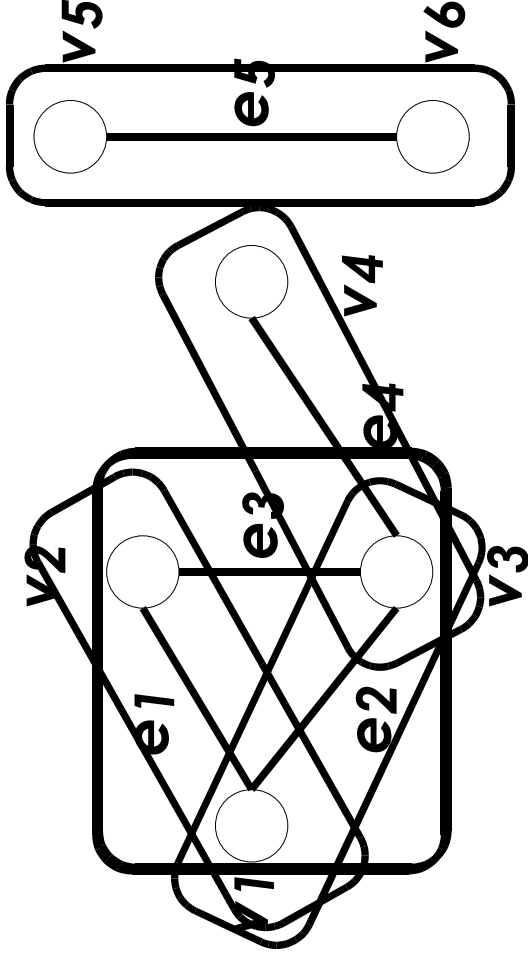
- $e = \{u, v\} \in E$
- e ist inzident u *incident*
- e ist inzident v *incident*
- u ist adjazent v *adjacent*
- $\text{Grad } g(v) = |\{e \in E \mid v \in e\}|$ *degree*

Subgraphen



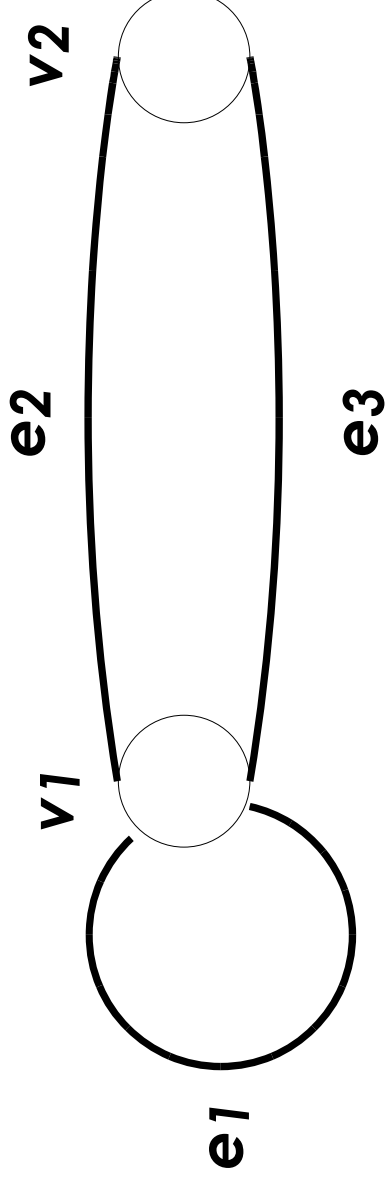
- Subgraph durch Entfernen von Knoten
- Entferne $v \in V$
- Entferne Kanten inzident zu v

Vollständigkeit und Cliques



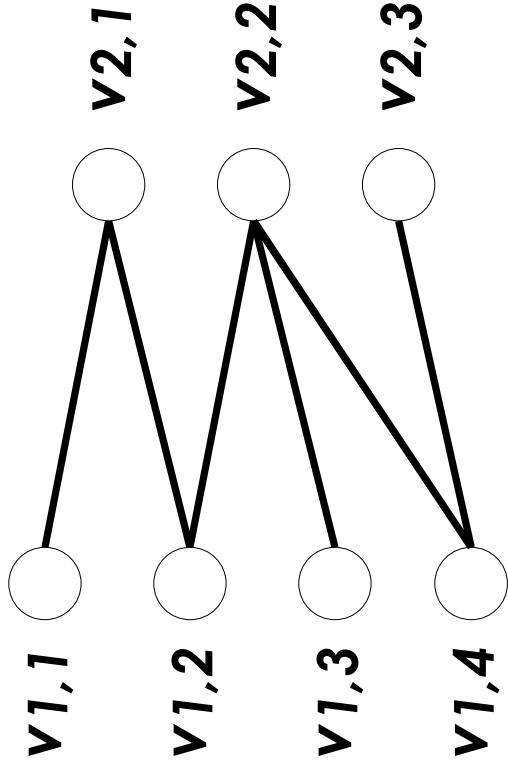
- Komplette untereinander verbundene Knoten bilden vollständigen Graph (complete graph)
- Maximal ausgedehnte vollständige Graphen bilden Cliques

Schlingen, parallele Kanten



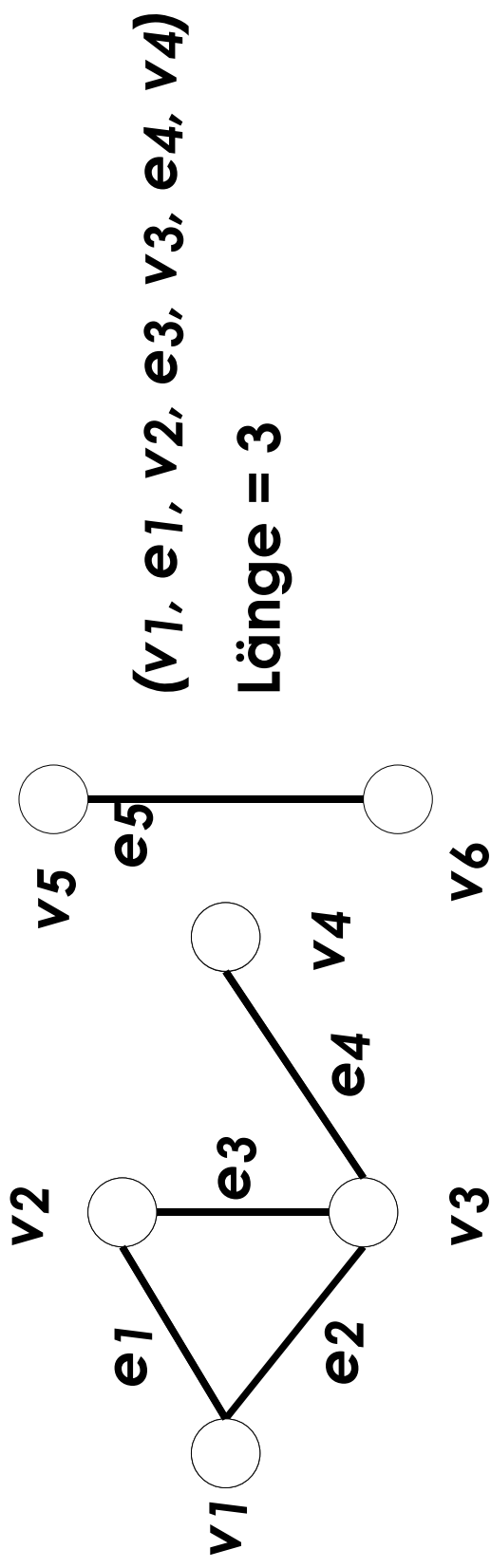
- e_1 Schlinge (selfloop)
- e_2, e_3 parallele Kanten
- einfache Graphen: weder noch (simple)
- Multigraphen: parallele Kanten OK

Bipartite Graphen



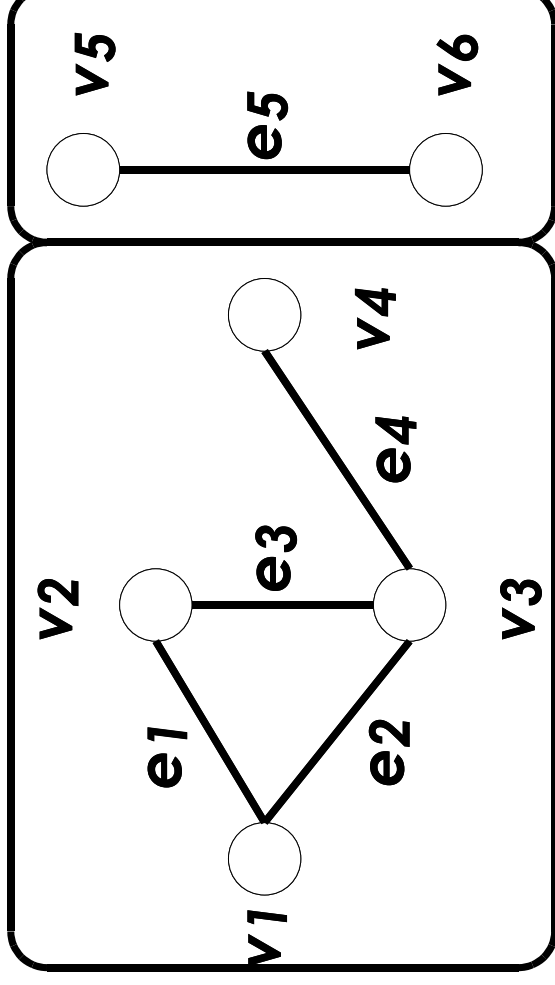
- Kanten nur zwischen Knoten aus nichtüberlappenden Mengen
- $G = (V1, V2, E)$ ist bipartiter Graph
 - $V1 \cap V2 = \emptyset$
 - $E = \{\{u, w\} \mid u \in V1 \wedge w \in V2\}$

Wege und Zyklen



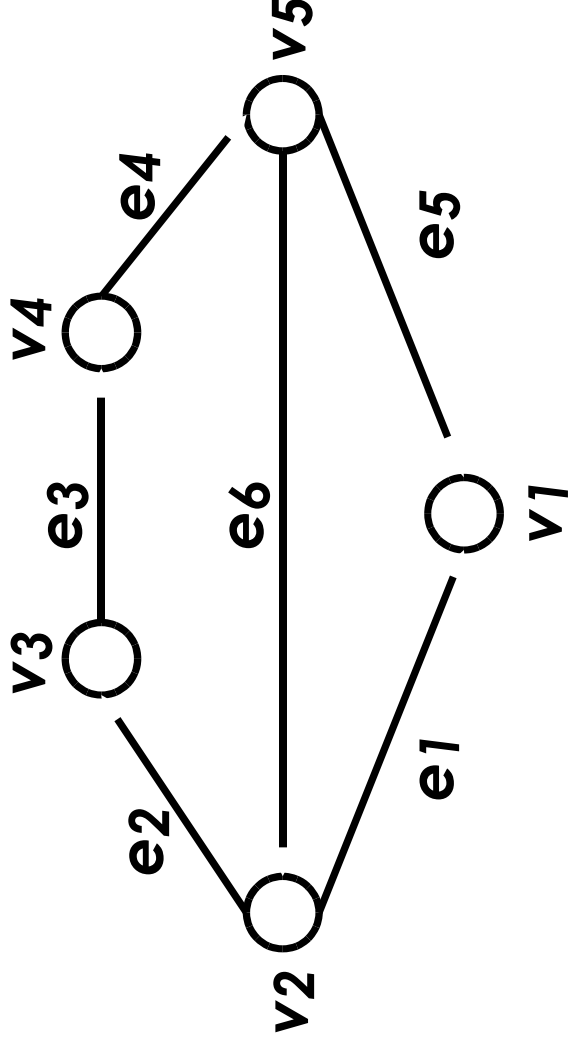
- **Weg:** Folge von Knoten und Kanten
 - **Beginnend und endend mit Knoten**
- **Länge:** Anzahl der Kanten
- **Zyklus:** Anfang = Ende

Zusammenhang



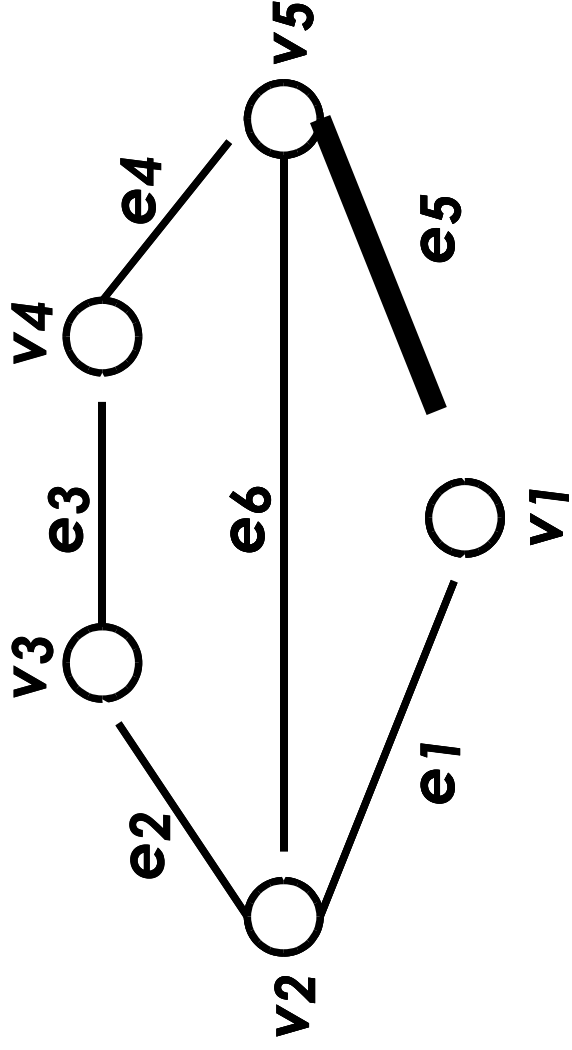
- u hängt mit v zusammen
- Es gibt einen beide verbindenden Weg
- Zusammenhängender Graph
 - Alle Knoten hängen zusammen.
- Zusammenhängende Komponente
 - Maximale zusammenhängende Subgraphen

Gerichtete Graphen



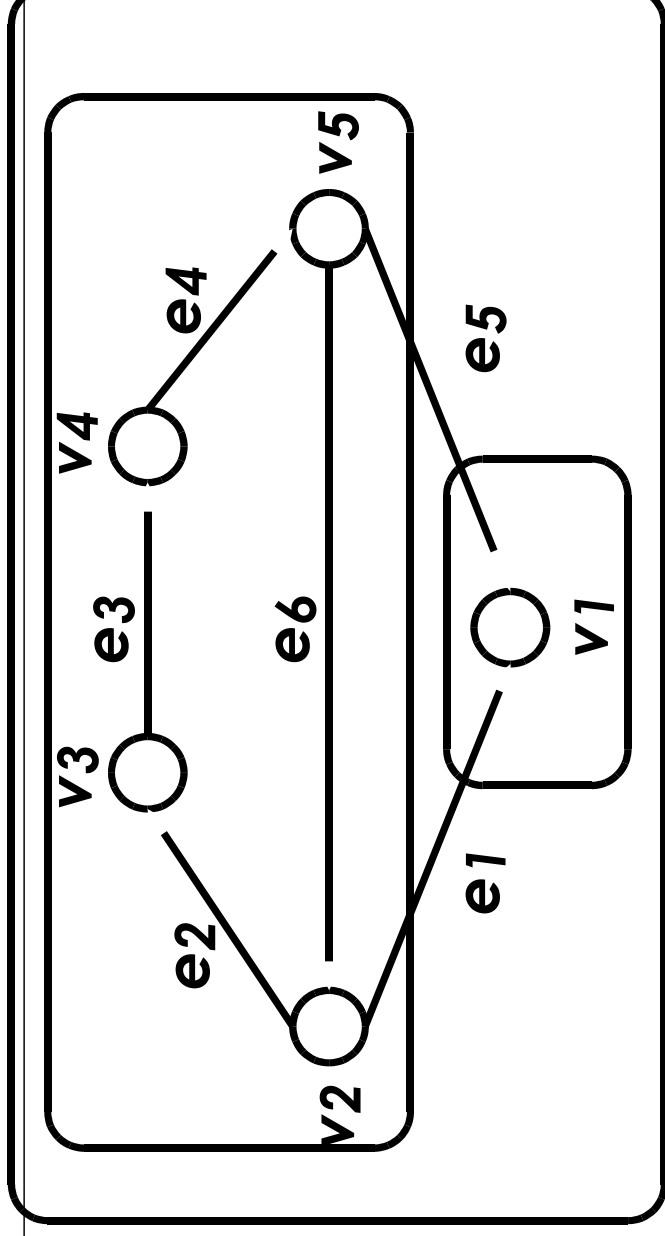
- $G(V, E)$ mit $e = (u, v) \wedge u, v \in E$
- e inzident von u (ausgehend)
- e inzident nach v (eingehend)
- Außengrad: Anzahl ausgehender Kanten
- Innengrad: Anzahl eingehender Kanten

Wege und Zyklen



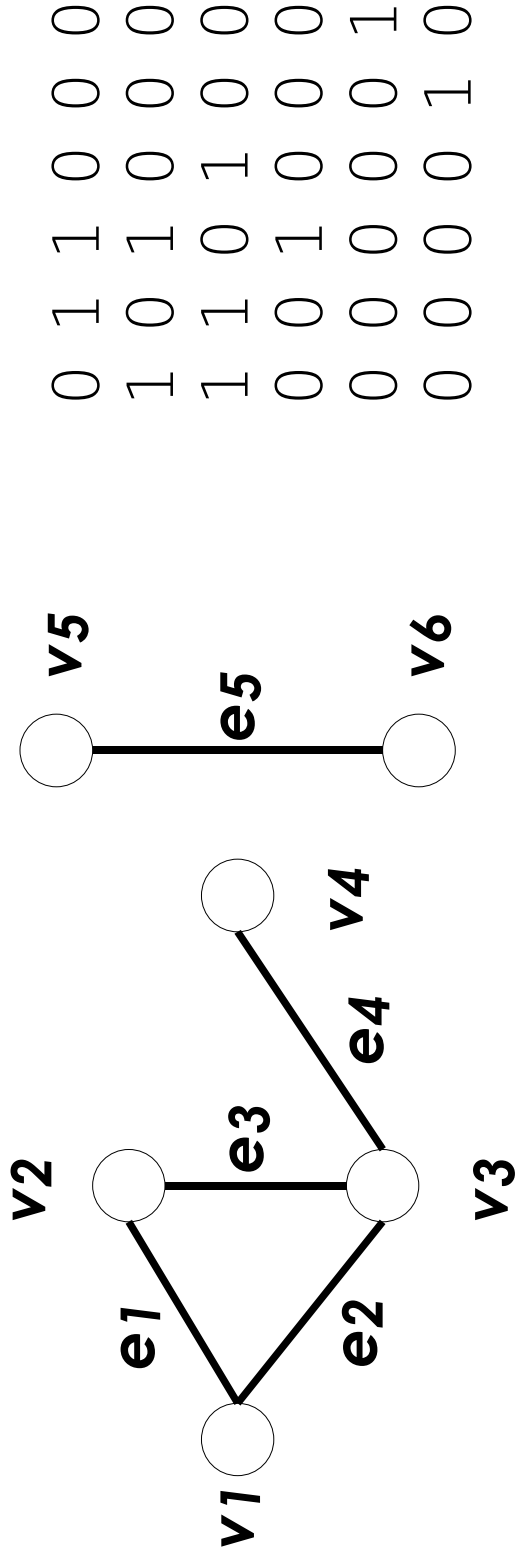
- Gerichteter Weg
- Gerichteter Zyklus
- Weg und Zyklus gelten auch noch!

Zusammenhang



- Starker Zusammenhang
 - Gerichteter Weg von u nach v & von v nach u
- Stark zusammenhängende Komponente
 - Alle enthaltenen Knoten hängen stark zusammen.
- Schwacher Zusammenhang: Weg

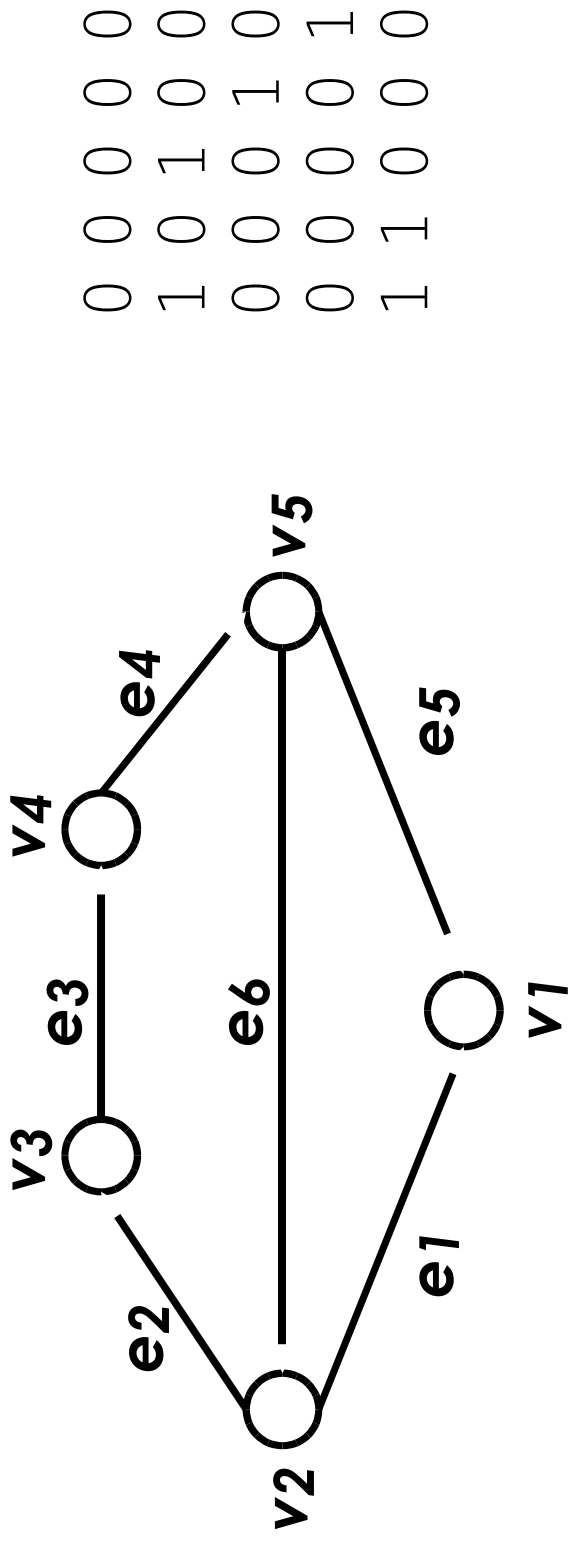
Datenstrukturen für Graphen



- Adjazenzmatrix AG von $G(V,E)$
- $n \times n$ Matrix mit $n = |V|$
- $A_{ij} = 1$ falls $\{v_i, v_j\} \in E$, sonst $= 0$
- Symmetrische Matrix

0	1	1	0	0	0
1	0	1	0	0	0
1	1	0	1	0	0
0	0	1	0	0	0
0	0	0	0	0	1
0	0	0	0	0	1

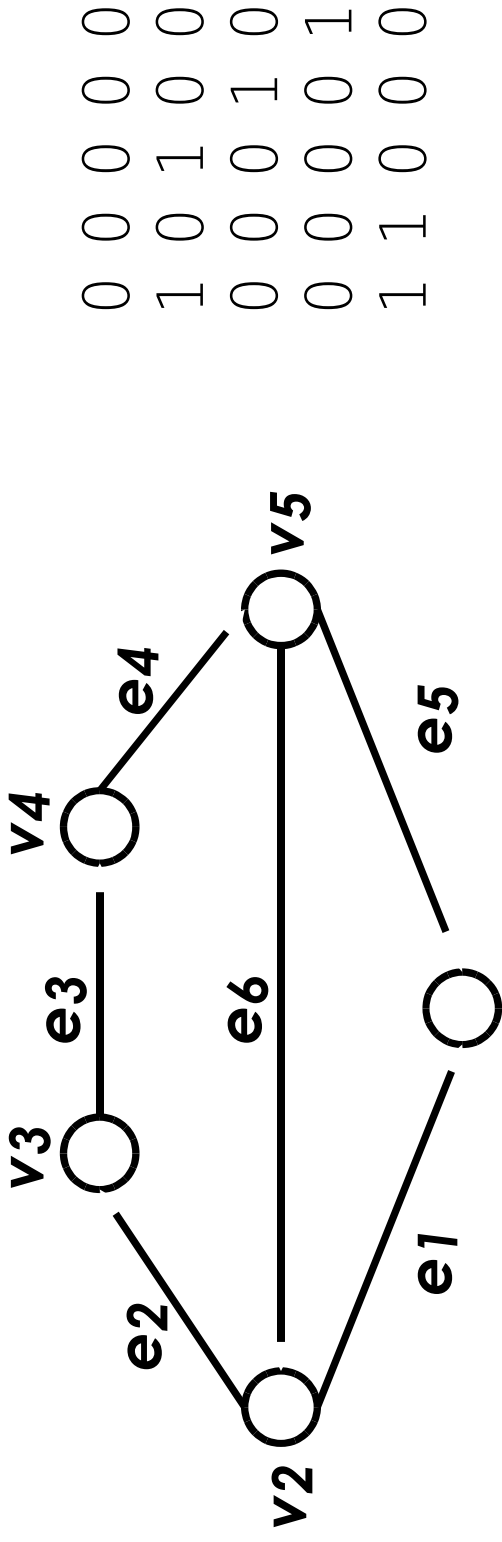
AG für gerichtete Graphen



0	0	0	0	0	0	0
1	0	1	0	0	0	0
0	0	0	1	0	0	0
0	0	0	0	1	0	1
1	1	0	0	0	0	0

- Matrix nicht mehr symmetrisch

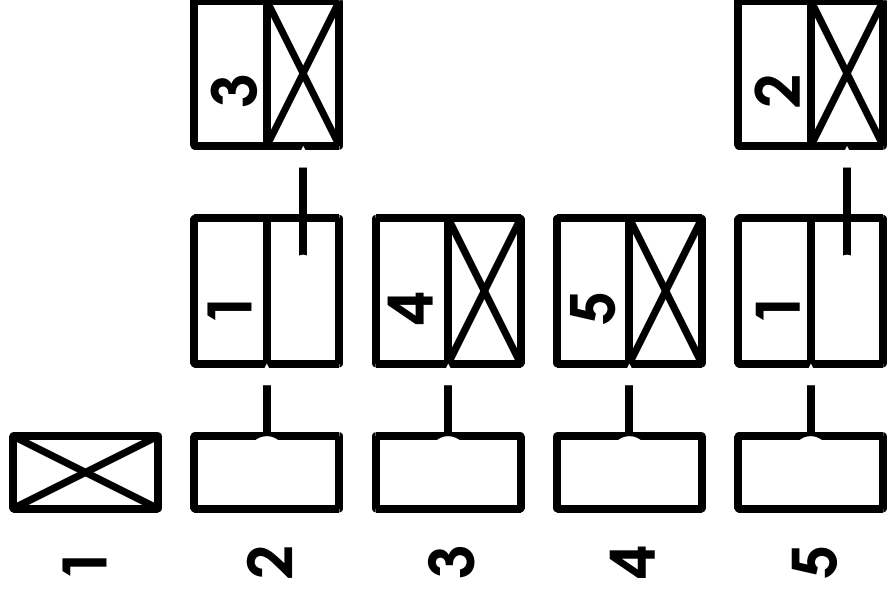
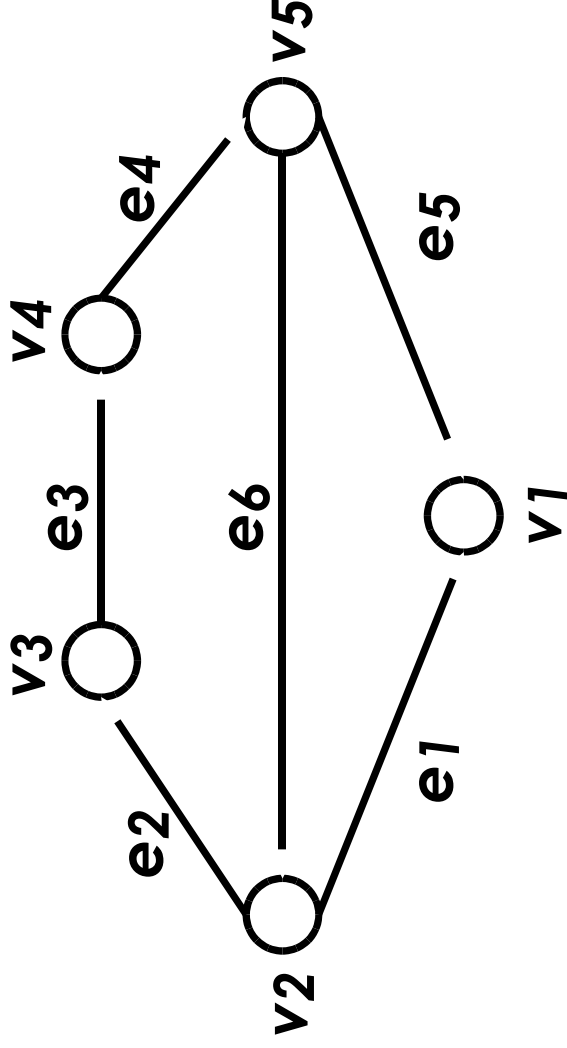
Operationen auf AG-Matrizen



0	0	0	0	0
1	0	1	0	0
0	0	0	1	0
0	0	0	0	1
1	1	0	0	0

- Test, ob $(v_i, v_j) \in E$
- Nachsehen in A_{ij} : $O(1)$
- Welche v sind direkt mit u_i verbunden?
- Zeile i durchgehen: $O(n)$
- Ineffizient bei vielen Nullen

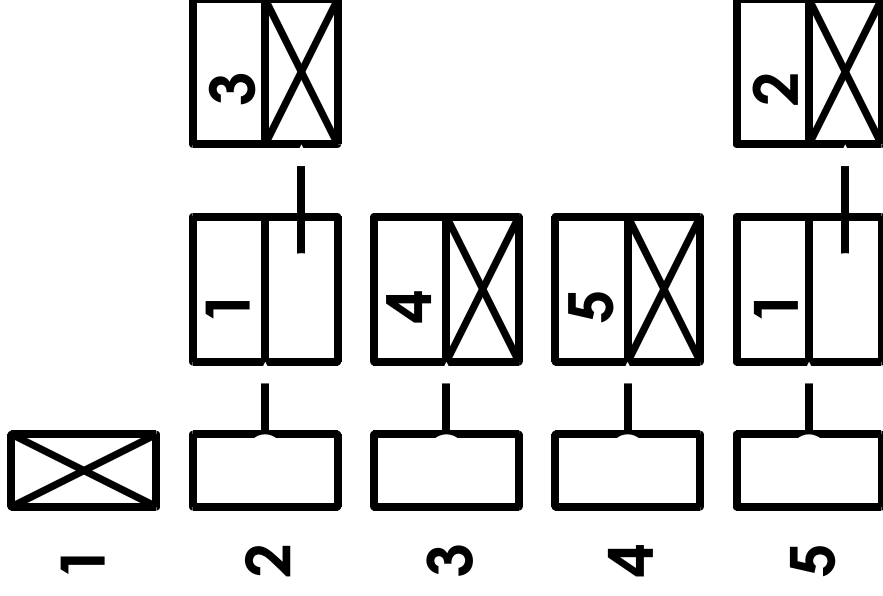
Adjazenzlisten



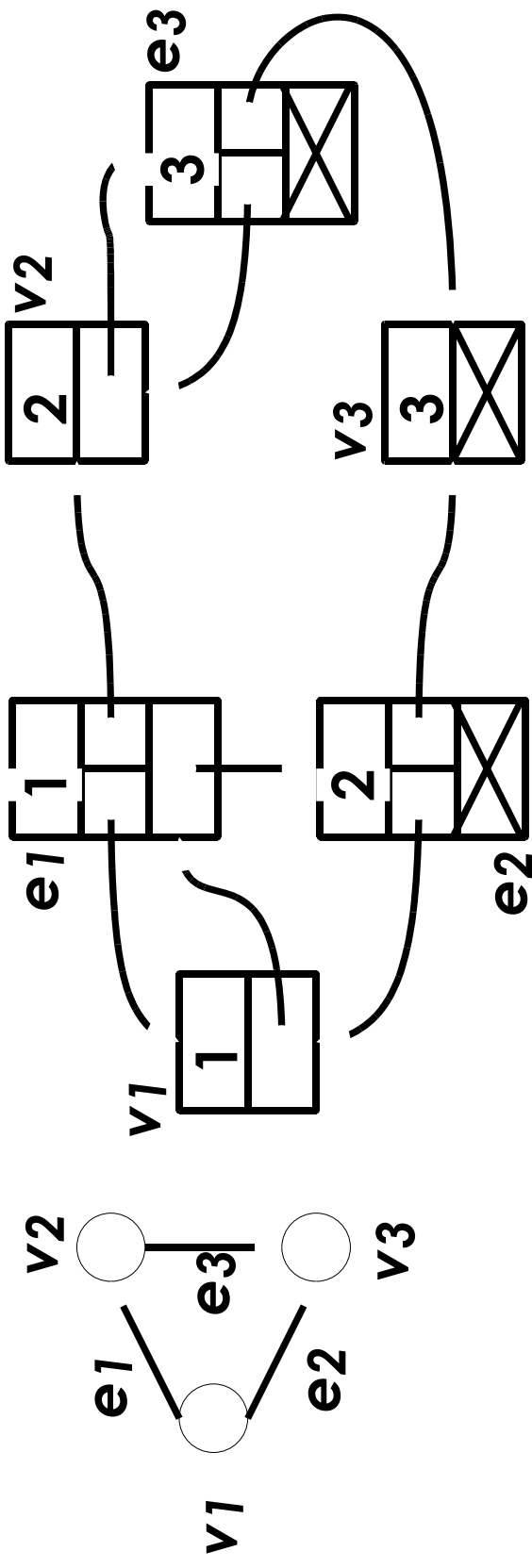
- Array aus Listen
- Knotennummer ist Index
- Listenelemente
- Index des Zielknotens
- Verkettung

Operationen auf Adjazenzlisten

- Test, ob $(u, v) \in E$
 - durchschnittlicher Außengrad: $k(G)$
 - $O(k)$
 - Unabhängig von n
- Welche v sind direkt mit u verbunden?
 - $O(k)$



Explizite Knoten und Kanten



■ Zugriff auf Knoten und Kanten

vertex_index	3
outgoing_edges	

■ Z.B. Gewichtung von

- Knoten
- Kanten

edge_index	3
from,	
to	
next	

Komplexitätstheorie

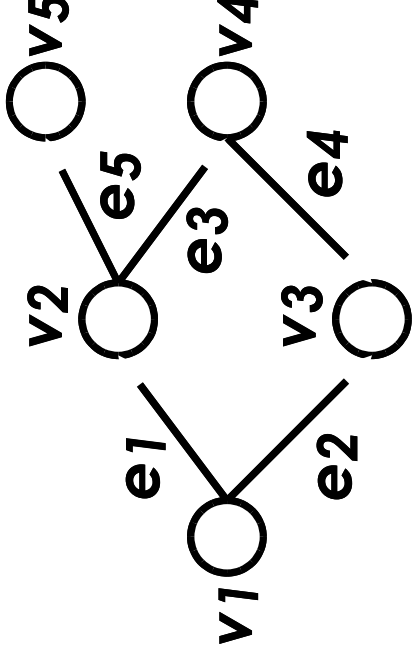
- O und Θ Notation
- Siehe Grundstudium!
- Wichtige Ordnungen
 - Exponentiell, z.B. 2^n .
 - Polynomial, z.B. n^3 .
 - Quadratisch, z.B. n^2 .
 - Superlinear, z.B. $n \log n$.
 - Linear, z.B. n .
 - Sublinear, z.B. $\log n$
 - Konstant, z.B. 1.

Graphen durchlaufen

- Aufgabe
 - Besuche alle V und E von $G(V,E)$
 - Jedes Element genau einmal!
- Unterschiedliche Reihenfolgen möglich
- Weit verbreitet
 - Tiefensuche
 - ◆ Suche von Ursprungsknoten entfernen
 - Breitensuche
 - ◆ Erstmal angrenzende Knoten bearbeiten

Tiefensuche (DFS) - 1

```
dfs(vertex v) {  
  v.mark := 0;  
  v.process();  
  foreach (v,u)  $u \in E$  {  
    (v,u).process();  
    if (u.mark) dfs(u);  
  }  
}  
main() {  
  foreach v  $v \in V$   
    v.mark := 1;  
  foreach v  $v \in V$   
    if (v.mark) dfs(v)  
  }  
}
```



```
dfs(v1)  
  (v1, v2)  
    dfs(v2)  
      (v2, v4)  
        dfs(v4)  
          (v4, v3)  
            dfs(v3)  
              (v2, v5)  
                dfs(v5)  
                  (v1, v3)
```

Tiefensuche (DFS) - 2

- Komplexität für DFS auf $G(V,E)$
 - Jeder Knoten einmal besucht
 - Jede Kante einmal besucht

→ $O(|V| + |E|)$
- Anwendungsbeispiele
 - Systematischer Graphdurchlauf
 - Finden der von einem Startknoten aus erreichbaren Knoten
 - ◆ Ersetze Schleife in `main()` durch einfachen Aufruf

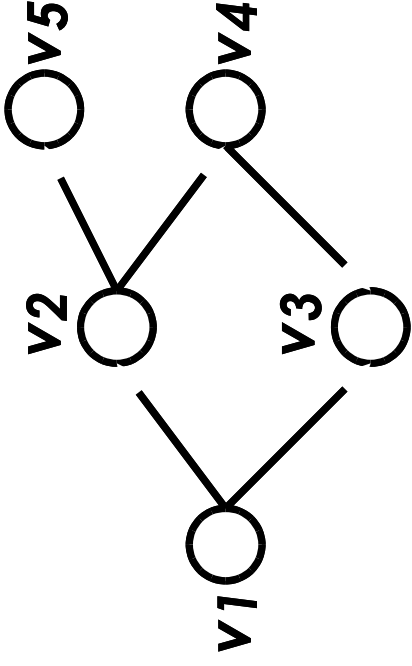
Breitensuche (BFS) - 1

```
bfs(vertex v) {  
  FIFO Q = ();  
  vertex u, w;  
  
  Q.shift_in(v);  
  do {  
    w := Q.shift_out();  
    w.process();  
    foreach (w,u) ∈ E do {  
      if (u.mark) {  
        u.mark := 0;  
        Q.shift_in(u);  
      }  
    }  
  } while (Q ≠ ())  
}
```

```
main() {  
  foreach v ∈ V do v.mark := 1;  
  foreach v ∈ V do  
    if (v.mark) {  
      v.mark := 0;  
      bfs(v);  
    }  
}
```

Breitensuche (BFS) - 2

```
dfs(vertex v) {  
  FIFO Q = ();  
  vertex u, w;  
  
  Q.shift_in(v);  
  do {  
    w := Q.shift_out();  
    w.process();  
    foreach (w,u) ∈ E do {  
      if (u.mark) {  
        u.mark := 0;  
        Q.shift_in(u);  
      }  
    }  
  } while (Q ≠ ())  
}
```



(v1)	v1	(v1,v2)
(v2)		(v1,v3)
(v2,v3)	v2	(v2,v4)
(v3,v4)		(v2,v5)
(v3,v4,v5)	v3	
(v4,v5)	v4	(v4,v3)
(v5)	v5	

Breitensuche (BFS) - 3

- Komplexität für BFS auf $G(V,E)$
 - Jeder Knoten einmal besucht
 - Jede Kante einmal besucht

→ $O(|V| + |E|)$
- Anwendungsbeispiele
 - Systematischer Graphdurchlauf
 - Finden der von einem Startknoten aus erreichbaren Knoten
 - Besuche Knoten in Reihenfolge der Entfernung (Pfadlänge) vom Startknoten

DFS und BFS

■ Weshalb die äußeren Schleifen?

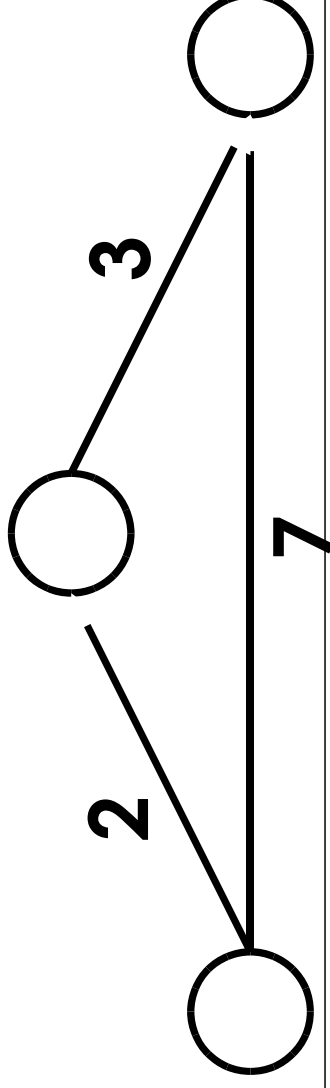
- Jeweils in `main()`
- Um `dfs(v)` bzw. `bfs(v)`

```
main() {  
  foreach  $v \in V$   
     $v.mark := 1;$   
  foreach  $v \in V$   
    if ( $v.mark$ )  
      dfs(v)  
}
```

```
main() {  
  foreach  $v \in V$  do  $v.mark := 1;$   
  foreach  $v \in V$  do  
    if ( $v.mark$ ) {  
       $v.mark := 0;$   
      bfs(v);  
    }  
}
```

Kürzester Pfad

- Bestimme den kürzesten Pfad vom Startknoten zu Zielknoten
 - Manchmal auch: zu allen anderen Knoten
- Bei ungewichteten Graphen z.B. mit BFS
 - Erweitert um Verwaltung der Pfade
- ✘ Nicht bei gewichteten Graphen!
 - Niedrige Anzahl von Kanten nicht immer kürzester (leichtester) Weg



Kürzester Pfad nach Dijkstra -1

dijkstra(**set**<vertex> V, vertex v_s , vertex v_t)

set<vertex> T; vertex u, v;

V := V \ { v_s }; T := { v_s };

v_s .dist := 0;

foreach u ∈ V **do**

if ((v_s , u) ∈ E)

then u.dist := (v_s , u).weight;

else u.dist := +∞;

while (v_t ∉ T) **do** {

u := V.findmin(dist);

T := T ∪ {u};

V := V \ {u};

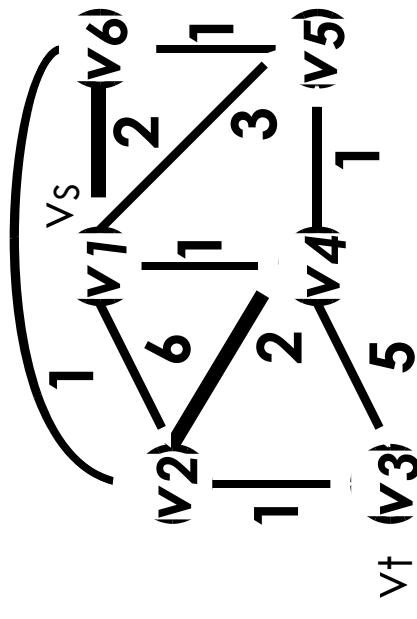
foreach (u, v) ∈ E **do**

if (v.dist > u.dist + (u,v).weight)

v.dist := u.dist + (u,v).weight;

}

}



T=

{v1}	0	6	∞	1	3	∞
{v1, v4}	6	6	6	2	∞	∞
{v1, v4, v5}	6	6	6	4	6	6
{v1, v4, v5, v6}	4	6	6	5	6	6
{v1, v4, v5, v6, v2}	3	6	6	6	6	6
{v1, v4, v5, v6, v2, v3}	3	6	6	6	6	6

Kürzester Pfad nach Dijkstra -2

- Komplexität
 - while ($v \notin T$): $|V|$ -mal durchlaufen
 - ◆ $v.\text{findmin}(\text{dist})$: $O(|V|)$ je Suche
 - ↳ $O(|V|^2)$
 - foreach $(u, v) \in E$: $|E|$ -mal insgesamt
 - ◆ Einfacher Graph hat max. $|V|^2$ Kanten
 - ↳ $O(|V|^2)$
 - Gesamtaufwand $O(|V|^2 + |V|^2) = O(|V|^2)$

Nächste Veranstaltung

- Vorlesung am Freitag
- Vorbereitungstipps
 - Kapitel 6 und 7.1 lesen
 - Ggf. Kapitel 4 (Komplexität) wiederholen

Zusammenfassung

- VLSI
 - Entwurfsbereiche
 - Tätigkeiten
 - Werkzeuge
- Hierarchie und Abstraktion
- Graphentheorie
 - Konzepte und Begriffe
 - Datenstrukturen
 - Algorithmen: DFS, BFS, SP